

Pouches brauchen Regeln.

Regelung von Nikotin Pouches
in Deutschland überfällig



INHALT

| | |
|---|----------|
| Management Summary | Seite 3 |
| 1. Warum sind Nikotin Pouches ein Gamechanger? | |
| 1.1. Pouches im Vergleich zu anderen Nikotinprodukten | Seite 4 |
| 1.2. Aktuelle Regulierung und Reformbedarf | Seite 5 |
| 2. Für wen eignen sich Nikotin Pouches? | |
| 2.1 Zielgruppenanalyse | Seite 6 |
| 2.2 Gesellschaftlicher Zuspruch | Seite 7 |
| 3. Das müssen Sie über Nikotin Pouches wissen | |
| 3.1 Vom Snus zum modernen Nikotin Pouch | Seite 8 |
| 3.2 Neuerungen und Innovationen | Seite 9 |
| 4. Zigarette vs. Vape vs. Nikotin Pouch | |
| 4.1 Harm-Reduction | Seite 10 |
| 4.2 Praktische Unterschiede | Seite 11 |
| 5. Steuerpotenzial und wirtschaftliche Effekte | |
| 5.1 Steuerpotenzial in Deutschland | Seite 12 |
| 5.2 Arbeitsmarkt- und Wirtschaftseffekte | Seite 13 |
| 6. Key-Facts und Fazit | Seite 14 |
| Über Considerate Pouchers | Seite 15 |



MANAGEMENT SUMMARY

Nikotin Pouches (Nikotin-Beutel) haben sich etabliert. Sie verzichten auf Verbrennung, Tabak und störende Gerüche, bieten aber weiterhin die gewünschten Effekte von Nikotin – von gesteigerter Konzentration bis zu Stressreduktion. Offizielle Statistiken aus Schweden und Großbritannien belegen, dass insbesondere erwachsene Raucherinnen und Raucher sowie Umsteiger von E-Zigaretten und Tabakerhitzern von Pouches profitieren.

In Deutschland wird bisher der legale Vertrieb von Pouches verhindert. Pouches sind nicht im Tabakerzeugnis-Gesetz verankert und sind aufgrund der fehlenden gesetzlichen Regelung und Einordnung durch Gerichte als Lebensmittel eingeordnet worden. Für ein Lebensmittel enthalten sie aber zu viel Nikotin und dürfen daher nicht legal vertrieben werden. Gleichwohl ist der Besitz und Gebrauch erlaubt. Das führt dazu, dass Produkte online international eingekauft werden und so nach Deutschland gelangen und so auch in die Hände von minderjährigen gelangen, die keine Nikotinprodukte kaufen oder konsumieren dürfen. Eine klare gesetzliche Regulierung – analog zu anderen Nikotinprodukten – könnte diesen grauen Markt eindämmen, den Jugendschutz stärken und steuerliche sowie wirtschaftliche Potenziale erschließen.

Durch ihr deutlich risikoärmeres Profil im Vergleich zu Zigaretten finden Nikotin Pouches mehr und mehr Zuspruch bei Konsumenten. Innovationen in Material, Aromen und Nikotinformen treiben das Segment weltweit voran. Neben neuen Geschmacksrichtungen entstehen nachhaltige Verpackungen und technische Verbesserungen für den Konsumkomfort. Pouches sind mit Blick auf die Gesundheit deutlich risikoärmer als Zigaretten.

Eine klare gesetzliche Regulierung würde daher nicht nur eine Alternative für Raucher bieten und gesundheitlichen Nutzen bieten, sondern auch neue Steuereinnahmen generieren, Chancen für Arbeitsplätze, Handel und Start-ups schaffen. Für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ergibt sich daraus ein Handlungsauftrag: Die Etablierung eines rechtssicheren Rahmens, der Konsumenten eine geprüfte, sichere Alternative bietet und gleichzeitig Missbrauch vorbeugt.

Considerate Pouchers ist eine Initiative zahlreicher Konsumenten von Nikotin Pouches in Deutschland und weltweit und setzt sich für die Regulierung rauchfreier Alternativen ein und appelliert an die Bundesregierung und den Bundestag, umgehend eine klare, einheitliche Regulierung für Nikotin Pouches zu schaffen.

Die Eckpunkte müssen umfassen:

- Gesetzliche Altersgrenze von 18 Jahren
- Klare Regelungen bzgl. Inhaltsstoffe und Nikotingrenzen im Einklang der Forderungen des BfR
- Umfassender Verbraucherschutz durch Kennzeichnungspflichten
- Verbindliche Qualitätsstandards für Verpackung und Vertrieb
- Zulassung des Verkaufs in Deutschland und damit Eindämmung des unkontrollierten Grauiports aus dem Ausland



1. WARUM SIND NIKOTIN POUCHES EIN GAMECHANGER?

1.1 Pouches im Vergleich zu anderen Nikotinprodukten

Immer mehr Menschen wollen gesund und umweltbewusst leben, ohne dabei auf Genuss zu verzichten. Nikotin Pouches (Nikotin-Beutel) sind dabei eine Möglichkeit für rücksichtsvollen und ästhetischen Nikotingenuss: ohne Tabak, ohne Rauch, ohne Belastung der Lunge, ohne Geruch, kaum Abfall, aber mit allen positiven Effekten des Nikotinkonsums: Aufmerksamkeit und Konzentration nehmen zu. Gleichzeitig entspannt sich die Psyche; Stress, Angst und Müdigkeit lassen nach. Auch Schmerzen und psychiatrische Erkrankungen wie Depression und Demenz werden gelindert, so die Studie eines schwedischen Mediziners.

Beim Genuss von Pouches entsteht kein Rauch, weil sie über die Mundschleimhaut konsumiert werden. Sie enthalten auch keinen Tabak und damit keine Tabakschadstoffe. Das unterscheidet sie vom Oraltabak „Snus“. In der Umgangssprache werden sie dennoch irreführend als „White Snus“ bezeichnet. Anders als bei Zigaretten, E-Zigaretten (Vapes, Liquids) und Tabakerhitzern (Sticks) entstehen beim Genuss von Pouches weder Dampf noch Geruch. Tischnachbarn oder Umstehende werden nicht belästigt oder in ihrer Gesundheit beeinträchtigt. Pouches benötigen auch keine Akkus oder Batterien, die als Elektroschrott entsorgt werden müssen – ein Vorteil im Vergleich zu Vapes und Sticks.

Die Füllung der Pouches besteht aus Lebensmittelstoffen wie Pflanzenfasern und Aromen und ist mit Nikotin angereichert. Der Nikotingehalt bewegt sich zwischen 1,8 und 20 mg pro Beutel. Milde Varianten sind schwächer dosiert als alle anderen Nikotinprodukte.

Zum Vergleich: Zigaretten (8-20 mg/Stück), E-Zigaretten (3-20 mg/ml), Tabakerhitzer (8-20 mg/Stück) und Snus (8-20 mg/Portion).

Konsumiert werden Pouches indem man den Beutel hinter die Ober- oder Unterlippe oder in eine Backetasche legt. Dort verbleibt er 15 – 60 Minuten, bis die Wirkung nachlässt. Anschließend wird der Beutel entsorgt.

Pouches haben Potenzial zum Gamechanger:

Für sie sind bislang keine nachteiligen gesundheitlichen Effekte nachgewiesen. Der Konsum erfolgt ohne unerwünschte Nebenwirkungen auf Mitmenschen oder Umwelt. Konsumentinnen und Konsumenten entscheiden selbst über Dosierung und Geschmacksrichtung – von Klassikern wie Minze und Menthol über Früchte und Beeren bis zu Kaffee, Chili oder Softdrinks wie Cuba Libre.

1.2 Aktuelle Regulierung und Reformbedarf

Trotz der Vorteile des Produkts und des breiten Interesses von Konsumenten (BfR schätzt 1,4 Millionen Nutzer in Deutschland) dürfen Nikotin Pouches in Deutschland nicht verkauft werden. In etwa der Hälfte der EU-Mitgliedstaaten sind Pouches dagegen – teilweise mit Einschränkungen – legal. Eine europaweit einheitliche Zulassung ist deshalb erforderlich.

Pouches sind nicht als Tabakprodukt erfasst, da sie keinen Tabak enthalten. Sie sind derzeit nicht wie E-Zigaretten als neuartiges Produkt im TabakerzG erfasst. Das deutsche Tabakerzeugnisgesetz (TabakerzG) und die europäische Tabakprodukterichtlinie (2014/40/EU) sind noch nicht anwendbar, was die Verbraucher in den unerwünschten Graumarkt treibt.

Eine Zulassung nach deutschem Lebensmittelrecht wird von Behörden und Gerichten in Deutschland bisher abgelehnt. Wegen des oralen Konsums gelten Pouches zwar als Lebensmittel. Gutachten des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und des Landesamtes für Verbraucherschutz in Sachsen-Anhalt aus dem Herbst 2020 fanden jedoch in zehn Proben verschiedener Hersteller Nikotinmengen von 3,2 bis 17,9 mg pro Beutel. Mit diesem Nikotingehalt seien Pouches als gesundheitsschädlich und damit als nicht sicher im Sinne des Gesetzes einzustufen, urteilte das VG München (VO EG Nr. 178/2002). Die Folge: Sie gelten als „nicht verkehrsfähig“, d. h. sie dürfen nicht im Handel verkauft werden.

Andere risikoreduzierte Nikotinprodukte (Vapes und Tabakerhitzer) sind legal – außer traditionellen Snus. Er gilt wegen seines Tabakgehalts als Tabakprodukt und ist in Deutschland (TabakerzG) und allen anderen EU-Ländern verboten – außer in Schweden. Dort ist er in langer Tradition sehr beliebt und deshalb erlaubt. Für Pouches sind keine solchen Gesundheitsgefahren bekannt oder nachgewiesen.

Eine Regulierung hätte den großen Vorteil, dass der graue Markt austrocknet und der Jugendschutz durchgesetzt werden kann. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft wandte sich im August 2023 an die EU mit der Forderung nach einer europaweit einheitlichen Normierung.



Considerate Pouches setzt sich für die Regulierung von Pouches und für die Bedürfnisse von Verbraucher:innen ein. Durch klare Regeln wollen wir Rechtssicherheit schaffen, den Jugendschutz stärken und eine selbstbestimmte, verantwortungsvolle Nutzung ermöglichen.

Michael Raetze
Direktor Considerate Pouches Deutschland

2. FÜR WEN EIGNEN SICH NIKOTIN POUCHES?

2.1 Zielgruppenanalyse

Studien belegen, dass bei Pouches viele Schadstoffe entfallen, die bei inhalativen Alternativen entstehen. Sie belegen zudem, dass verbrennungsfreie Produkte eine signifikant geringere Exposition gegenüber Schadstoffen aufweisen als herkömmliche Zigaretten. Gleichzeitig bleibt der Nikotingehalt hoch genug, um Nutzer zufriedenzustellen. Das macht Nikotin Pouches zu einer sinnvollen Alternative für Erwachsene, sofern Qualitätssicherung und Jugendschutz durch eine verbindliche Regulierung gewährleistet sind.

Die Frage, welche Zielgruppen von Pouches besonders profitieren, ist für die Entwicklung wirksamer Jugendschutzmaßnahmen, Produktstandards und Kommunikationsregeln von zentraler Bedeutung.

- Untersuchungen aus Schweden und Dänemark belegen, dass Nikotin Pouches vor allem von erwachsenen Raucherinnen und Rauchern genutzt werden, die ihre gesundheitlichen Risiken verringern wollen. In Schweden trug die Einführung von Pouches dazu bei, die Raucherquote auf unter sechs Prozent zu senken. Bei Frauen zeigt sich der Effekt besonders deutlich: Ihre Abstinenzrate (vom Rauchen) ist seit Markteinführung von Pouches fast um das Doppelte gestiegen. Auch in Dänemark werden mittlerweile deutlich mehr Pouches als Snus genutzt, was auf eine Präferenz für tabakfreie Produkte hinweist.
- Erfahrungen aus Großbritannien zeigen zudem, dass Nikotin Pouches auch für Personen interessant sind, die bereits von herkömmlichen Zigaretten auf E-Zigaretten oder Tabakerhitzer umgestiegen sind. Vor allem Männer gehören dort zu den Nutzern und schätzen Pouches als diskrete und unkomplizierte Option, die in Situationen genutzt werden kann, in denen Dampfen nicht möglich oder erwünscht ist.
- Zu einem ähnlichen Ergebnis kommen Marktbeobachtungen aus Schweden und Großbritannien für erwachsene Gelegenheitskonsumenten. Sie nutzen das Produkt etwa im beruflichen Kontext, bei Veranstaltungen, auf Reisen oder in Nichtraucherzonen, also überall dort, wo Rauch oder Dampf ebenfalls als störend empfunden werden.

Die hohe Nachfrage in anderen europäischen Ländern und Zahlen vom deutschen Markt zeigen, dass auch hierzulande ein Bedarf an Pouches besteht. Rauchfreie, geruchlose Pouches erfahren in der Bevölkerung eine breite Akzeptanz. Besonders attraktiv sind die Produkte zudem für Berufsgruppen, die während der Arbeitszeit oder an bestimmten Orten nicht rauchen dürfen oder können, dennoch aber die wahrgenommenen Vorteile des Nikotins im v.a. Einsatz genießen wollen, darunter Polizisten, Soldaten, Jäger oder auch Sportler. Rund zwei Prozent der Bevölkerung in Deutschland nutzen Pouches regelmäßig. Nutzer heben insbesondere die konzentrationsfördernde Wirkung von Nikotin und die diskrete Anwendung ohne Umweltbelastung als Vorteile hervor.

2.2 Gesellschaftlicher Zuspruch

Sowohl Erhebungen des BfRs als auch qualitative Hinweise zeigen, dass Pouches in Raucherkreisen als Alternative wahrgenommen werden. Medienberichte sprechen zudem von Werbung und Verbreitung über soziale Netzwerke. Obwohl Pouches nicht legal verkauft oder offiziell beworben werden dürfen, gibt es Hinweise auf eine informelle Präsenz insbesondere auf Social Media, denn in Ländern wie Schweden, UK oder den USA sind die Produkte legal.

Die wachsende Bekanntheit von Nikotin Pouches zeigt: Die Produkte sind längst Teil einer breiteren Debatte über Konsum, Regulierung und Gesundheit. Um diese Diskussion auf eine solide Basis zu stellen, ist ein Blick auf Herkunft und Entwicklung sowie aktuelle Innovationen unerlässlich.



3. DAS MÜSSEN SIE ÜBER NIKOTIN POUCHES WISSEN

3.1 Vom Snus zum modernen Nikotin Pouch

Die Geschichte der Nikotin Pouches beginnt in Schweden. Dort ist Snus seit Jahrhunderten fest in der Kultur verankert. Snus ist ein Gemisch aus fein gemahlenem Tabak, Wasser, Salz und Aromen. Inspiriert vom klassischen Snus wurden in den 2000er-Jahren Nikotin Pouches entwickelt. Sie enthalten jedoch keinen Tabak, sondern nur Nikotin, Pflanzenfasern, Salze und Aromen. Ziel war es, eine rauch- und tabakfreie diskrete Nikotinaufnahme zu ermöglichen. Ein schwedisches Unternehmen brachte im Jahr 2008 das erste tabakfreie orale Nikotinprodukt auf den Markt. Große Konzerne aber auch viele Startups bauten und bauen das Segment schließlich weiter aus.

Heute sind Nikotin Pouches in vielen Ländern weltweit legal erhältlich, darunter USA, Großbritannien, Schweden, Norwegen, Niederlande, Italien.



3.2 Neuerungen und Innovationen

Die Entwicklung beschränkt sich aber nicht nur auf den Markteintritt in neuen Ländern, sondern umfasst auch Produktinnovationen. Ein Schwerpunkt liegt auf nachhaltigen Verpackungen. Viele Hersteller setzen inzwischen auf Dosen aus recyceltem Kunststoff oder biobasierten Materialien, um den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Ferner sind Verpackungen mit speziellen Kindersicherungen möglich.

Parallel dazu nehmen die Varianten mit unterschiedlichen Nikotinstärken zu, ebenso die Auswahl an Geschmacksrichtungen von klassischer Minze bis zu fruchtigen oder exotischen Aromen um sich an die unterschiedlichen Befürnisse verschiedener Raucher anzunähern und diese eine weitaus weniger schädliche Alternative zur Zigarette näher zu bringen.

Pouches kommen zunehmend in verschiedenen Formen und Größen auf den Markt. Mit der sogenannten Pearls-Technologie werden Nikotin und Aromen beispielsweise zu kleinen Perlen gepresst, die den Geschmack und die Wirkung im Mund verlängern. Auch an technisch weiterentwickelten Trägersystemen und Mundschutztechnologien wird geforscht.

- So wurden in Schweden Pouches mit einem pflanzenbasierten Schutzfilm entwickelt, der den direkten Kontakt zur Mundschleimhaut reduziert. In einem Pilotprojekt berichten 65 Prozent der Teilnehmenden über eine deutliche Besserung oraler Läsionen.

Im Bereich Nikotinalternativen experimentieren Hersteller mit nikotinfreien Pouches, die pflanzliche Stimulanzien wie Koffein oder Guarana enthalten. Parallel gewinnt synthetisches Nikotin an Bedeutung – es ist chemisch identisch mit natürlichem Nikotin, wird aber nicht aus Tabak gewonnen.

- Diese Entwicklungen belegen, dass die Innovationsdynamik im Pouch-Segment weit über Geschmackstrends hinausgeht: Sie umfasst technische Verbesserungen in Materialdesign, Produktwirkung und alternative Nikotinformen – mit klaren Vorteilen für gesundheitliche Sicherheit, Nutzbarkeit und regulatorische Gestaltung.

Um das Potenzial von Pouches als schadstoffärmere Alternative einzuordnen, lohnt sich ein direkter Vergleich mit etablierten Produkten wie Zigaretten und E-Zigaretten – sowohl aus gesundheitlicher als auch aus praktischer Perspektive.

4. ZIGARETTE VS. VAPE VS. NIKOTIN POUCH

4.1 Harm-Reduction

Nikotinprodukte unterscheiden sich nicht nur in ihrer Form und Anwendung, sondern auch deutlich in ihren gesundheitlichen Risiken, Inhaltsstoffen und Nutzungskontexten. Während die Zigarette jahrzehntelang das dominierende Konsummittel war, haben E-Zigaretten und Nikotin Pouches in den vergangenen Jahren als Alternativen an Bedeutung gewonnen:

- Zigaretten sind nach wie vor die risikoreichste Form des Nikotinkonsums. Sie sind nachweislich verantwortlich für die Mehrheit der durch Rauchen bedingten Todesfälle und chronischen Erkrankungen weltweit. Die Gefahren gehen nicht vom Nikotin selbst aus, sondern vom komplexen Verbrennungsprodukt, bei dem tausende chemische Verbindungen entstehen, viele davon Toxine.
- E-Zigaretten (Vapes) werden in der Fachwelt als deutlich weniger schädlich, im Vergleich zur Zigarette, eingestuft. Public Health England bezeichnet E-Zigaretten als etwa 95 Prozent weniger schädlich als Zigaretten. Experimentelle Studien haben gezeigt, dass Ex-Raucherinnen und -Raucher, die auf Vapes umgestiegen sind, verbesserte kardiovaskuläre Werte aufwiesen – ein Hinweis auf reduzierte gesundheitliche Belastung.

Nikotin Pouches als orale, tabakfreie Produkte vermeiden vollständig Rauch und Aerosole. Sie befinden sich damit auf einem ähnlichen Harm-Reduction-Spektrum wie Nikotinersatzprodukte und werden im Vergleich zu Zigaretten als potenziell wirksames Hilfsmittel zur Schadensreduktion eingestuft. Eine Industriestudie berichtet von bis zu 99 Prozent geringerer Schadstoffbelastung gegenüber Zigaretten.

Dieser Vergleich zeigt deutlich:

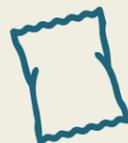
Nikotin Pouches sind in puncto Schadstoffbelastung weit weniger gefährlich als traditionelle Zigaretten. Deshalb lassen sie sich unter dem Gesichtspunkt der Harm Reduction als akzeptable Alternativen für erwachsene Konsumenten in Betracht ziehen.



VS.



VS.



4.2 Praktische Unterschiede

Neben den gesundheitlichen Aspekten unterscheiden sich Zigaretten, E-Zigaretten und Nikotin Pouches vor allem in ihrer Anwendung, den Kosten und der sozialen Wahrnehmung.

Nutzungssituationen und soziale Akzeptanz: Zigaretten sind in vielen Ländern stark reglementiert – Rauchverbote in Innenräumen, an öffentlichen Plätzen oder in Außenbereichen schränken die Nutzung ein. Auch Vapes unterliegen häufig ähnlichen Regeln, wenn sie störenden Dampf produzieren. Nikotin Pouches lassen sich dagegen diskret einsetzen, ohne Rauch, Geruch oder sichtbaren Dampf. Dadurch sind sie auch dort nutzbar, wo das Rauchen oder Vapen verboten ist und nehmen besondere Rücksicht auf Nichtraucher und Kinder.

Kostenvergleich:

Die Kosten variieren je nach Konsumgewohnheit und Land erheblich. In vielen Märkten sind Nikotin Pouches pro Portion günstiger als Zigaretten, da sie nicht der gleichen Steuerlast unterliegen. Vapes können in der Anschaffung teurer sein (Gerät und Liquids), bieten aber auf Dauer oft geringere laufende Kosten als täglicher Zigarettenkonsum.

Der Umstieg auf Pouches kann für Vielraucher zu signifikanten Einsparungen führen.

Geruchs- und Geschmacksaspekte:

Zigarettenrauch hinterlässt intensiven Geruch in Kleidung, Haaren und Umgebung. Vapes produzieren Dampf mit teils starkem Aroma, der jedoch schnell verfliegt.

Nikotin Pouches setzen keinen Dampf frei, sondern geben den Geschmack nur im Mundraum ab. Die Bandbreite reicht hier von klassischer Minze bis zu exotischen Aromen und trägt dazu bei, dass Pouches von vielen Konsumenten als angenehmer empfunden werden.

Während Zigaretten durch gesetzliche Einschränkungen, hohen Kostenfaktor und negative Geruchswahrnehmung immer unattraktiver werden, bieten Nikotin Pouches mehr Flexibilität und Akzeptanz im Alltag. Dies verstärkt ihren Stellenwert als harm-reduzierende Alternativen – besonders für Konsumenten, die Wert auf Diskretion und Alltagstauglichkeit legen. Ferner besteht die Möglichkeit stagnierende Raucherquoten in Deutschland weiter zu reduzieren.

5. STEUERPOTENZIAL UND WIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE

5.1 Steuerpotenzial in Deutschland

Zurzeit werden Pouches aus dem Ausland nach Deutschland eingeführt. Dadurch entgehen dem Staat Steuereinnahmen. **Zum Vergleich:** Durch den Verkauf von Tabak nimmt der Bund jedes Jahr mehr als 15 Milliarden Euro ein. Hinzu kommt das Aufkommen durch E-Zigaretten.

Zigaretten werden mit 11,71 Cent pro Stück besteuert. Bei tabakfreien E-Zigaretten (Liquids) fallen 2,60 Euro für eine 10-ml-Flasche Liquid an. Von 2026 an sind es 3,20 Euro. Hinzu kommen Einnahmen aus Umsatz- und Mehrwertsteuer.

Eine Besteuerung von Pouches sollte sich daran orientieren, welche Kosten ein Nikotinprodukt für die Gemeinschaft verursacht. Da Pouches weniger schädlich sind als die meisten anderen Nikotinprodukte, sind die Folgekosten im Gesundheitswesen deutlich geringer. Vor allem Lungenerkrankungen scheiden als Folge aus. Die Steuerlast sollte entsprechend niedriger sein.

Die Steuer könnte sich an der Stückzahl pro Packung oder dem Gewicht der Pouches orientieren.



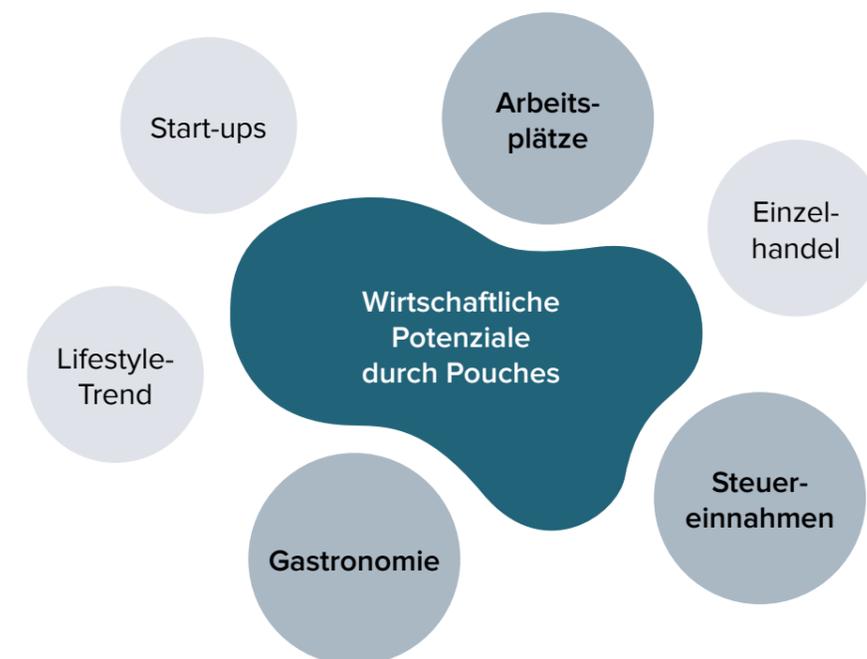
5.2 Arbeitsmarkt- und Wirtschaftseffekte

Eine Regelung von Pouches hätte zudem stabilisierende und belebende Effekte für Arbeitsmarkt und Wirtschaft. Der Konsum von Zigarettenstücken geht tendenziell zurück, auch wenn 2024 ein leichter Anstieg zu verzeichnen war. Die Nachfrage nach Nikotinersatzprodukten entwickelt sich dynamisch. Mit Alternativen zu Tabakprodukten könnten neue Arbeitsplätze geschaffen und langfristig gesichert werden.

Einzelhandel und Gastronomie befinden sich wegen zunehmenden Online-Handels und seit der Corona-Pandemie unter Existenzdruck. Ein beliebtes Produkt mehr im Angebot würde helfen, die Einnahmesituation zu stabilisieren und durch den legalen Handel auch Jugendschutzgesetze durchzusetzen.

Pouches haben Lifestyle-Charakter. Damit sind sie auch interessant für Start-ups, die daraus völlig neue Produkte und Geschäftsmodelle kreieren könnten.

Zum Vergleich: Bei der Legalisierung von Cannabis gingen Experten davon aus, dass sie dem Staat jedes Jahr 4,7 Milliarden Euro an Steuern einbringt oder einspart und 27.000 legale Arbeitsplätze schafft.



6. KEY-FACTS UND FAZIT



Mit Pouches genießt der Konsument Nikotin **mit weniger unerwünschten Nebenwirkungen** auf sich, seine Mitmenschen und die Umwelt.



Nikotin Pouches sollten **in geringer Dosierung bis 20 mg/Beutel** für Erwachsene zugelassen werden. Sie sollten rechtlich wie andere Nikotinprodukte behandelt werden.



Sinnvoll wäre ein Zulassungsverfahren **analog zum Tabakrecht**. Die Produkte richten sich an die Zielgruppe der Raucher und befriedigen die gleichen Bedürfnisse.



Vorbild für eine deutsche bundesgesetzliche Regelung könnten die klaren Regeln in anderen EU-Staaten, wie Tschechien und Österreich, sein.
Eine europäische Harmonisierung wäre wünschenswert.

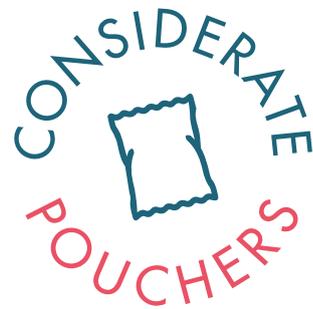
Über Considerate Pouchers

Considerate Pouchers ist eine unabhängige globale Plattform, die Pouch-Nutzende in Schweden, Großbritannien, Spanien und Deutschland vertritt. Die Organisation setzt sich für evidenzbasierte Regulierung rauchfreier Alternativen ein und wird von der Snus & Nicotine Pouch Users Alliance unterstützt.

Die Plattform informiert faktenbasiert und umfassend Politik und Gesellschaft über Nikotin Pouches. Mit der Mission, Millionen Menschen vor den Folgen des Rauchens zu schützen, setzt sich Considerate Pouchers für sichere gesetzliche Rahmenbedingungen ein. Das schwedische Modell dient dabei als inspirierendes Beispiel für erfolgreiche Harm-Reduction-Politik.

www.consideratepouchers.org





Kontaktmöglichkeit

Considerate Pouchers Deutschland
hello@consideratepouchers.org

www.consideratepouchers.org